

## Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung: <b>WÄLDER UM GOLDENBAUMER MÜHLE</b>		Bildtyp: <b>C.d.</b>	Blatt / Bild-Nr.: <b>VI 6 - 12</b>
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad der anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)
<b>2.1 Relief</b>	reliefreiches Waldland	kaum beeinflusst	Endmoräne und Zwischenstaffel
<b>2.2 Gewässer</b>	Grünower See, Goldenbaumer See und ein weiterer kleiner Waldsee	schmale Seenkette, durch Bach verbunden, naturnah	eindrucksvolle, schmale Einschnittstäler
<b>2.3 Vegetation</b>	Wald, großflächig, zusammenhängend	Buchenwald im Norden (Endmoräne, nach Süden in Misch- und Nadelwälder (Kiefern) übergehend	deutlich artenreicher als weiter im Süden
<b>2.4 Nutzung</b>	Forst, Erholung, Naturschutz	weitgehend standortgerecht	zum größten Teil Nationalpark
<b>2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen</b>	Goldenbaumer Mühle, Siedlung Waldsee	schlichtes Schloß	-

### 1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

<b>2.6 Raumgrenzen</b>	- reliefreicher Teil der großen Wälder östlich von Grammertin/Goldenbaum
<b>2.7 Wertvolle/störende Bildelemente</b>	- abwechslungsreiches Relief, einsame Seen, Großflächigkeit, Weite, Artenreichtum, hoher Damwildbestand; störend: ehemalige Geflügelfarm (KIM-Anlage) an der Goldenbaumer Mühle
<b>2.8 Blickbeziehungen</b>	
<b>2.9 Gesamteindruck</b>	- einsames, aber abwechslungsreiches Waldgebiet